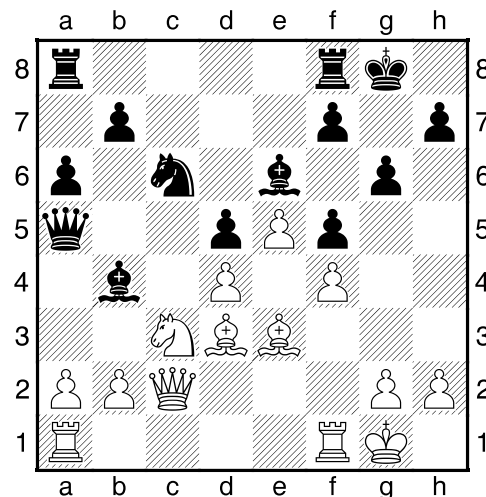


Dreieinhalb Wochen Leipzig

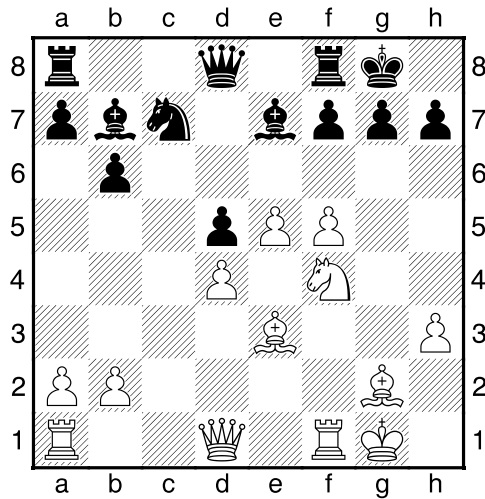
Es war nicht leicht herauszufinden, an welchem Tag genau die Schacholympiade eröffnet worden war, denn viele Internetseiten haben das einmal in Umlauf gesetzte falsche Datum „26. Oktober 1960“ leider nur abgeschrieben. Das Turnierbuch nennt komischerweise an keiner Stelle jenen 16. Oktober 1960, an dem die feierliche Eröffnung stattfand, bevor am Tag danach die erste Runde gespielt wurde. Inge fand den Fehler witzig, der das Turnier zeitlich auf heutige Formate verkürzt hatte. Nein, unsere Leipziger Olympiade war kein „Event“, das kaum begonnen schon wieder zu Ende ist, sondern ein über drei Wochen, bis zum 9. November 1960, ausgiebig gefeiertes Fest.

Von den Spielern und Spielerinnen des neulich auf Zypern stattgefundenen Kandidatenturniers wusste wohl niemand, dass von dort - aus der Mittelmeerregion jedenfalls - der glücklichste Mensch der Welt kam: Anne Marie Renoy Chevrier aus Monaco. Als einzige Spielerin tummelte sie sich 1960 in Leipzig unter lauter Männern und den besten Spielern der Welt. Mit Null aus Fünf begonnen, gelang ihr in der nächsten Partie die erste von zwei Remispartien. Anne Marie Renoy Chevrier - Albert Fenech, Leipzig 1960: 1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.c3 Sc6 5.Se2 cxd4 6.cxd4 Lb4+ 7.Sbc3 a6 8.Le3 Sge7 9.Sg3 Oder à la Jacob Murey 9.g3 mit der Idee Lh3. Der Läufer tauscht sich gegen den auf f5 gestellten Springer, nicht der Springer. 9.... Da5 10.Dc2 Sf5 11.Sxf5 exf5 12.f4 0-0 13.Ld3 g6 14.0-0 Le6



15.g4! Se7! Weiß hatte auf 15.... fxg4 16.f5! mit starkem Angriff gehofft. 16.g5 Tac8 17.Tac1 Sc6 18.Db3 Lxc3 19.bxc3?! Besser war wohl 19.Txc3. Nun kommt Weiß weder am Königs-, noch am Damenflügel weiter und gerät eher in die Defensive. 19.... Dc7 20.Dd1 Sa5 21.h4 Kg7 22.Tf2 Sc4 23.De1 b5 24.Th2 Th8 25.Dg3 Kf8 26.Dh3 Ke7 27.Lxc4 Dxc4 28.Thc2 Ld7 29.Dh2 remis.

Wie von selber spielte sich der Angriff hingegen in der Partie der Frauen-Olympiade drei Jahre danach: Anne Marie Renoy Chevrier - Louise Loeffler, Split 1963: 1.c4 e5 2.Sc3 Sf6 3.g3 c6 4.Lg2 d6 5.e4 Le7 6.Sge2 0-0 7.0-0 Sbd7 8.d3 Sb6 9.h3 Le6 10.f4 exf4 11.gxf4?! d5? Überhastet! Der Gegenstoß im Zentrum als Reaktion auf den Flügelangriff sollte doch erst vorbereitet werden durch etwa 11.... Dc7 und 12.... Tad8. Die folgenden drei Bauernzüge lagen auf der Hand. 12.f5 Lc8 13.e5 Se8 14.cxd5 Sxd5 15.Sxd5 cxd5 16.Le3 b6 17.d4 Lb7 18.Sf4 Sc7



19.Dg4! Es ging schon 19.f6! gxf6 20.exf6 Lxf6 21.Sh5 Lg5 22.Lxg5 Dxc5 23.Sf6+ Kh8 24.Dc2 mit Springergewinn, doch Weiß sah keinen Grund zur Eile. **19.... Te8 20.Sh5 Lf8 21.Sxg7 Dd7 22.Sxe8+ Kh8 23.Sf6** und Schwarz gab auf.